

Eftos-Epos S01E20 Njall Linaesu

(XX) Njall Linaesu

Manchmal kommt Hilfe aus den Ecken, die man am wenigsten erwartet. Der kleine Mikkel hält sich die Hand vors Gesicht und grübelt.

Dann sieht er seinen Onkel vielsagend an: „Hör mal, Nef. Wenn ich mich recht erinnere, hattest du doch mal Besuch von diesem fülligen Typen. Der mit dem Exoskelet. Weißt du noch? Derjenige der zu fett war selbst zu laufen.“

Nef wird unbehaglich. Warum muß sich Mikkel ausgerechnet an den erinnern? Auf der anderen Seite: Unmöglich einen Mann wie Njall Linaesu jemals wieder zu vergessen.

„Ich erinnere mich weiter“ sagt Mikkel, „er hat gesagt er sei Telematiker, Transport-Supervisor am Tunnel Gamma I“

Schließlich grummelt sein Onkel zögerlich: „Ja, den kenn ich. Gut sogar. Der alte Njall!“ Er fängt an zu schmunzeln.

Drei Augenpaare sind gespannt auf ihn gerichtet. Er ist in der Klemme.

„Ok, ich schau was ich machen kann!“ sagt er. „Aber das war’s dann! Ich riskiere Kopf und Kragen! Aber Linaesu ist..., ich kann ihm Vertrauen.“

Der CoO wendet sich nun an Patchara und Henley: „Das ist schon eine blöde Geschichte. Mist! Aber ich bin auch froh wenn ich euch wieder los bin. Ich hoffe ihr wisst wie ich das meine. Ich bin eine kleine Schraube im Getriebe und will dass es weiterläuft. Kommt mit, wir gehen in mein Büro.“

Draußen in der Wartungshalle endlich Normalität. Svinenysh der Vorturner versucht eifrig die Supply-Bots zum Mitmachen zu animieren. Mit mäßigem Erfolg.

Die meisten ignorieren ihn, wenige schauen ihn mit leeren Augen an. Nur ein einzelner bewegt sich zaghaft von links nach rechts.

„Pooh, faule Gesellen“ meint Svino zu seinen Freunden, wobei er auf die Bots zeigt. Der eine oder andere aus der Gruppe kann sich ein Schmunzeln kaum verkneifen.

Wichtigeres gibt’s zu tun! Zurück ins Büro des Gefängniswärters. Schnell auf das Transportband. Immerhin stehen entscheidende Verhandlungen mit einem Mann namens Linaesu an.

Nef’s Büro strahlt eine gewisse Behaglichkeit aus, obwohl es von Technik übersät ist. Die verschiedensten Einzelteile aller Bot-Klassen sind zu sehen, unzählige Kontrollmonitore und eine große TV-Splittscreen hinten an der Wand.

„So dann wollen wir mal“ sagt er und setzt sich vor seinen Laptop.

„Henley komm mal rum“, er deutet auf den jungen Prinz. Sofort springt auch Svinenysh mit einem Satz auf ihn zu doch Nef wedelt mit dem Zeigefinger.

„Hört mal alle her! Es ist so schon kompliziert genug. Ich kann dem guten Njall vielleicht verkaufen das ein zu Westerburg mal kurz heim will. Wenn er euch alle drei sieht springt er im Quadrat.“

„Deshalb meine Bitte: Erst mal nur ich und Henley, ok?“

Seine Worte haben Erfolg: Mit gewichtiger Miene zieht sich Svinenysh hinter den Tisch zurück, auf die Zuschauerplätze.

Der Ringbeschleuniger befindet sich derzeit günstige 49 Millionen Kilometer entfernt im All. Eine Antwort braucht daher fast genau fünfeinhalb Minuten. Diese Leerzeiten und einhergehend Svinos Tanzeinlagen werden in der folgenden Konversation vernachlässigt.

„Pinge Zielperson an“ blinkt auf dem Display des Notebooks. Henley schaut gespannt zu. Nach einer Ewigkeit springen die Lichter um auf grün. Henley verschlägt es die Sprache:

Die Zielperson im Player füllt diesen komplett aus. Ein gewaltiger Stummelwurm mit glänzendem Gesicht sitzt bestens gelaunt in seinem, ja, was ist das genau? Thron? In seiner rechten Hand hält er einen Hamburger.

Er verschlingt ihn mit einem einzigen Satz, Sekunden später gibt er zum Besten: „Sie mal an, was haben wir denn da für einen alten Verbrecher auf der Screen.“

Seine Augen wandern weiter zu Henley: „Uuh, ooh, hast du grad einen Kindergarten oben auf dem Vex, Nef Silva?“

Der Gefängniswärter zieht seine Mundwinkel nach oben: „Mahlzeit Njall! Alles beim alten auf Tunnel Gamma I? Sind wir langsam bei Zero-G?“

Anscheinend weiß Njall was damit gemeint ist er quiekt erbost: „Das verbitte ich mir. Die Magnetische Gravitation in meinem Büro ist konstant auf 0.05G eingestellt. Reicht doch!“

„Es lebt sich so einfach viel bequemer. Solltest du mal ausprobieren. Wie viel hast du auf dem Vex? 0.7?“

„0.65 um genau zu sein“ antwortet Nef „aber ich ruf aus einem anderen Grund an. Du könntest wieder mal etwas, du weißt schon, rüberschleusen...“

„Aaah, daher weht der Wind“ meinte Njall „ja, wer außer mir ist dazu in der Lage? Noch dazu in diesen Zeiten... Man muss beide Punkte kontrollieren. Ein- und Ausstieg.“

„Tja, bei uns ist’s einfach: Ich bin quasi Tunnel Gamma I. Keine Physiker mehr da. Das triviale Tagesgeschäft haben sie einfach an den ollen Telemaktiker Njall Linaesu abgeschoben.“

„Drüben jedoch gibt’s normalen Dreischichtbetrieb. Jooh, Nef. Meine Schwägerin ist eine davon. Um was geht’s jetzt genau? Aber eines gleich vorweg: Ich will einen weiteren Beta Mech-Tec. Von denen hat man nie genug.“

Nef reißt die Augen auf: „Weißt du was die kosten? Aber klar doch! Geht in Ordnung.“

Dann zeigt er auf Henley: „Dieser Passagier da, Henley zu Westenburg...“

„Wie er heißt ist völlig Wurst“ wiegelt Njall ab und schiebt sich einen Schokoriegel in den Mund.

Nef fährt fort: „Wie gesagt: Er will halt mal kurz seinen beiden Freunden drüben seine Heimat zeigen. Kleines Ding für dich, mein guter.“

„Aaahrh“ schreit Njall: „In fünf Minuten fängt das Terra-Talent an. Ich könnt die Show zwar aufzeichnen, aber live macht’s mehr Spaß.“

Nef zieht die Augenbrauen nach oben: „Wie? ...“

„Na dann bring Sie schon her! Wirf Sie mir zum Fraß vor. Meine Comm-Credentials hast du doch noch? Aber ich bestehe auf meinem neuen Beta Mech-Tec! Tschau, Nef, Terra-Talent, yeah!“

Übertragung beendet steht nun auf der Screen. Henley sieht Nef fragend an. Dieser schüttelt zwar leicht den Kopf aber er zeigt Henley den Daumen nach Oben.

Nun gibt es kein Halten mehr. Die anderen Drei springen um den Tisch und jubeln. Ab geht’s zum Ringbeschleuniger! Das Ticket rüber zum Indi ist gebucht.

© Eftos

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)